

JUNG SEIN @ KÄRNTEN

Die wahren Abenteuer sind im Kopf. Wer braucht also einen Computer, um sich als Held Herausforderungen zu stellen? Nötig sind nur Würfel, Stift und Papier sowie eine gute Portion Fantasie, ein paar Gleichgesinnte und Ideen. Das ist Rollenspiel!

Man würfelt, wie gut einem eine Aktion gelingt.

„Ihr wandert des Abends den Weg entlang auf der Suche nach einer Herberge, als ein herrenloses Pferd aus dem Wald durch das Unterholz bricht. Was macht Ihr?“ Ein Streuner würde es einfangen und verkaufen, ein Zwerg sich nicht darum kümmern, ein Geweihter der Kriegsgöttin sich auf die Suche nach dem Reiter machen und ein Magier „Flim Flam Fun-

kel“ auf seinen Stab zaubern, um für seine Gefährten Licht zu machen. So einfach geht Rollenspiel – „Pen & Paper“ – weil man nicht viel mehr braucht als ein Charakterblatt, Würfel und einen Heldentypen.

Im Verein „Gilead“ in Klagenfurt kann man Rollenspiel erleben und lernen: „Von DSA über Shadowrun bis zu Savage Run haben

Beim LARP sind der Fantasie gar keine Grenzen gesetzt.



Ziemlich echt – „Gilead“ hat tolle Kostüme.

Edle Gelage mit Fürst und Fürstin gehören ebenso zu LARPS wie knifflige Rätsel oder Schwertkämpfe.

Deine Meinung zählt!

„Jung-Sein@Kärnten“ – montags berichten wir über Lifestyle, Sport und aktuelle Themen für Jugendliche und Junggebliebene in Kärnten. Schreib auch du uns, was dich in deinem Bundesland bewegt an die E-Mailadresse: jugend@kronenzeitung.at



Rollenspiel ist in: Ritter und Orks!

Eine Seejungfrau – womöglich muss man sie retten...



wir viele Spiele auf Lager“, erzählt Stefan Urabl. Ob Science fiction oder Fantasy-Welt – die Spieler sind zwischen 13 und 45. Alle profitieren von der Gemeinschaft – die Jungen lernen oft erst hier zu kommunizieren: „Sie kommen als schüchterne Buben und gehen als selbstbewusste junge Männer“, freut sich Obfrau Dunja-Maria Auswarth.

Welche Spielwelt am besten gefällt? Stefan Urabl: „Die Youngsters stehen auf Fantasy, je älter Spieler sind desto realer wollen sie es.“ Apropos real: Sind Pen & Paper nicht genug, schneidert man sich Kostüme und spielt Abenteuer realistisch aus. Dunja: „Wir haben anerkannt schöne Kostüme und Masken für Monster,



Spielleiter Stefan Urabl gestaltet für seine Mitspieler Umwelt und Abenteuer und würfelt für seine NSC's – Nicht-Spieler-Charaktere. Er sagt auch, wo es lang geht.

die teils sehr ausgeklügelte sind.“ Damit fahren die „Gilead“-Leute zu LARPS – Live Action Role Playing oder Liverollenspiel; einer Mischung aus P&P und Improvisationstheater. „Es kommen bis zu 100 Leute; auch aus Deutschland.“ Die Schauplätze sind edel: Burg Glanegg, Schloss Dürnstein oder Leopoldstein; Neben Abenteuern gibt es Tafelrunden.

um die 80 Mitglieder; sie zahlen 30 Euro im Jahr und treffen einander im Jugendzentrum „Mozarthof“ in Klagenfurt. Treffpunkt: Mittwochs und am ersten Samstag im Monat.

P&P gibt's in allen Genres – auch in der Zukunft.

www.gilead-verein.at
Demnächst: Tabletop & Manga.



Auf dem Charakterbogen sind die Fähigkeiten der Helden vermerkt.

Facebook

Alle Berichte der „Krone“-Serie „Jung sein @ Kärnten“ ab sofort auch im Internet auf www.facebook.com/jungseinatkaernten oder einfach den Code scannen.

